

Medienmitteilung

Embargo: 10. Mai 2017, 12:00 Uhr

Start der Co-Innovationsplattform NüGlarus

LEAD

Am [Digital Economic Forum](#) in Zürich und an der Hauptversammlung der Glarner Handelskammer in Näfels wurde heute die Initiative NüGlarus öffentlich lanciert. Innovationsunterstützende Angebote sind ab heute auf nueglarus.ch online. Dort bieten Partner den NüGlarus-Mitgliedern zu Spezialpreisen unter anderem Innovationsinfrastrukturen für Unternehmen (z.B. Hololens, spezielle Drohnen oder Co-Working) oder Rabatte auf Internet, TV und Telefonie für Private an. Und täglich kommen aktuell neue Partner-Angebote hinzu. Die Ambition der Plattform ist es ähnliche Innovationsprobleme insbesondere von KMUs gemeinsam zu bündeln und über Partner einfachen, erprobten und günstigen Lösung zuzuführen.

«Wir sprechen heute bei der Lancierung schon nicht mehr von einer Vision. NüGlarus ist bereits Realität und steht Unternehmen und Privaten in Zukunft bei ihren Innovationen zur Seite», sagt Roberto Balmer, Präsident der Initiative. «Auf den Kanton kommen im Rahmen der Digitalisierung und der Globalisierung enorme wirtschaftliche Veränderungen zu. Wir möchten mit unserem Einsatz der Region etwas zurückgeben und Firmen, der Verwaltung und Privaten helfen, Entwicklungschancen und Nischen zu nutzen»,

Um dies zu erreichen, will die Initiative im Kanton innerhalb von nur wenigen Monaten die schnellste und günstigste Datenautobahn der Alpen, neue Startup-Dienstleistungen und Co-Working Möglichkeiten in allen grösseren Orten realisiert sehen. Zudem will sie gemeinsame Innovationsstrukturen schaffen und die Verwaltung bei der Einführung von E-Government unterstützen.

Balmer meint: «Wir wollen dadurch mit dem Kanton bis 2030 in das erste Drittel des UBS Innovationsindex vorrücken. Das ist ambitioniert, aber notwendig, um der jungen Generation weiterhin Perspektiven zu bieten. Dazu benötigen wir aber die Unterstützung aller Glarner, Neuglarner, Heimwehglarner und Sympathisanten. Unsere Instrumente und unser Treibstoff sind Ideen, Netzwerke und finanzielle Mittel. Solange weiterhin so viele innovative neue Sponsoren, Partner sowie Privat- und Firmenmitglieder zu uns stossen wie in den letzten Tagen und solange wir etwas bewirken können, werden wir uns mit der Initiative weiter engagieren.»

Die Initiative möchte national rasch ein Vorbild für andere Regionen werden und plant parallel bereits die Expansion. Die verschiedenen Projekte werden in heute sechs Arbeitsgruppen in Glarus vorwärts getrieben, welche in den nächsten Monaten weitergehend informieren werden. Grundsätzlich sind die Initiative und die Arbeitsgruppen für alle offen, die einen Beitrag leisten möchten. «Im Herbst

werden wir in Glarus auch einen öffentlichen Lancierungsanlass organisieren um der breiten Bevölkerung unser Projekt näher zu bringen».

[Link zum Promovideo](#)

Erste Erfolge konnten über die letzten Wochen bereits realisiert werden. Mit dem heute kommunizierten Aufbau der schnellsten Datenautobahn der Alpen durch die technischen Betriebe und die HIAG (siehe Anhang) werden im Kanton Glarus in den nächsten Monaten neue Geschäftsmodelle ermöglicht. Die Reaktionszeiten zu den grossen Rechenzentren in Zürich und auf dem ganzen Kontinent erreichen Spitzenwerte im Alpenraum. Programme können neu auf Wunsch so auch direkt in der «Cloud» betrieben werden, ohne Notwendigkeit von lokaler Software, Servern und PC Infrastruktur. Möglich wird so im neuen «digitalen Kanton» z.B. der Aufbau von globalen Rechenzentren und einem "Data Valley", in dem Daten sicher gespeichert werden und wo hochspezialisierte Experten Modelle entwerfen, Daten interpretieren sowie neuartige Produkte und künstliche Intelligenzen erschaffen. Oder eines «Textile tech» valleys. Oder eines von vielen anderen möglichen neuen Clustern der Innovation. Dafür wurde heute in der Lancierung der Initiative ein Grundstein gelegt.

Als Telekom-Partner sind bereits HIAG Data, TB.glarus und Netstream bei NüGlarus an Bord. Ralf Luchsinger, Vizepräsident der Initiative und CIO der Glarner Kantonalbank sagt: «Es ist unglaublich, was wir mit den drei technischen Betrieben und HIAG in kurzer Zeit geschafft haben. Unsere Schweizer Rechenzentren haben heute eine einmalige Anbindung. Telekomnetze sind heute Grundlage fast jeder Innovation. Die Leistung der neuen Netze in Glarus und auch deren Preis ist beeindruckend und wird mithelfen, den ganzen Kanton innovativer zu machen.»

Martin Zopfi, Geschäftsführer der TB.glarus und Steering Board Mitglied fügt hinzu: «Mit dem nationalen Vorzeigeprojekt GLKB konnten wir die schnellste Datenautobahn im Land aufbauen, die wir in den nächsten Monaten nun schrittweise allen Unternehmen im Kanton zur Verfügung stellen werden um so neue Innovationsmodelle zu ermöglichen.»

Mit dem Landsgemeindeentscheid vom letzten Sonntag wurde zudem die Besteuerung von Startup-Investitionen im Kanton deutlich gesenkt. NüGlarus ist bestrebt, dieses Momentum zu nutzen und Startups sowie bestehenden Unternehmen im Kanton zusätzlich zu attraktiver Besteuerung, Raumkosten und Infrastruktur auch ein breites lokales Dienstleistungsangebot und eine gute Vernetzung in lokale Unternehmen sowie geteilte Innovationsinfrastrukturen anzubieten. Als Partner konnten bereits die Hochschule für Technik Rapperswil (DigitalLab@HSR), die TB.glarus, der Inkubator Linklabs, der IT-Dienstleister Glaronia, der Co-workinganbieter Ungleich, der Videoproduzent BSV und der Beratungsanbieter ob8 gewonnen werden. Thomas Schiesser, CEO von Linklabs, ist überzeugt, dass der Landsgemeindeentscheid und der Aufbau von NüGlarus eine Welle von Gründungen auslösen wird. «Mein Unternehmen und unsere Startup-Dienstleistungen starten deshalb noch diesen Monat», sagt er. NüGlarus-Mitglied und Nationalrat Martin Landolt sagt: «Ich freue mich, dass die Wirtschaft die Chance packt, den digitalen Kanton zu realisieren, und eine

Innovations-Initiative mit bereits vielen Partnern entstanden ist. Es hat sich also gelohnt, dass die BDP im Landrat zusätzliche Verbesserungen in der Startup-Besteuerung beantragt hat».

Um alle Ziele zu erreichen ist eine enge Zusammenarbeit von NüGlarus mit der Glarner Handelskammer geplant. Peter Rufibach, Präsident der Glarner Handelskammer sagt: «Ich freue mich über die Dynamik, die wir rund um NüGlarus bereits kreieren konnten. Unternehmen müssen sich heute schnell bewegen und sich ständig neu erfinden. In ländlichen Regionen ist die Unternehmensdichte oft zu tief als dass einzelne KMUs eigene Innovation betreiben können. NüGlarus wird hier Abhilfe schaffen und auch auf nationaler Ebene sicher ein Leuchtturm werden».

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.



Roberto Balmer

Präsident

E: robi@nueglarus.ch

M: 044 / 586 81 12



[@NueGlarus](https://twitter.com/NueGlarus)



[LinkedIn](#)



[Facebook](#)

Glarus, Näfels, Zürich, 10. Mai 2017

Hintergrundinformationen:

- **Schnellste Datenautobahn der Alpen im Glarnerland:**
Am 10. Mai 2017 hat die vom Fintech-Portal Finews bereits vorgängig mehrmals zur "digitalsten Bank der Schweiz" gekürte Glarner Kantonalbank ein neues Telekommunikationsnetzwerk in Betrieb genommen, das Filialen und Rechenzentren verbindet und ihre Internetanbindung sicherstellt.
In einem schweizweit neuartigen Modell wurde mit der HIAG Data AG und den drei technischen Betrieben des Kanton Glarus in nur kurzer Zeit eine regionale Datenautobahn konzipiert, welche in Zukunft auch von anderen Glarner Unternehmen genutzt werden kann.
- **Startup-Besteuerung:**
Am 7. Mai 2017 hat die Glarner Landsgemeinde die Besteuerung von Startup-Investitionen im Kanton deutlich gesenkt. Die NüGlarus-Arbeitsgruppe Startups unter Linklabs-CEO Thomas Schiesser ist bestrebt, Startups im Kanton auch neben der Besteuerung ein breites

Dienstleistungsangebot und eine gute Vernetzung in der Region zu bieten.

- **NüGlarus Team:**

Die Initiative NüGlarus wurde Anfang 2017 von 10 Denkführern aus den wichtigsten Bereichen der Glarner Wirtschaft und Verwaltung gegründet.

- Vorstand: Roberto Balmer (Präsident), Ralf Luchsinger, Michael Widmer
- Revision: Robin Jud
- Steering Board: Peter Rufibach, Martin Zopfi, Patrik Gallati, Ivan Büchi, Nico Schottelius, Thomas Schiesser, Robin Jud (zusätzlich zum Vorstand)

NüGlarus will sich als nicht-profitorientierte Innovations-, Vermarktungs- und IT-Plattform positionieren.

[Weitere Informationen](#)